

Umfrage Schulweg - Schule Galgenen - Ergebnisse

Bei der Elternratssitzung im Herbst 2019 äusserten einige Eltern Bedenken zum Schulweg. Daher führte der Elternrat im Jahr 2020 eine einfache Umfrage unter den Eltern der drei Schulstandorte (Tischmacherhof, Dorf, Büel) durch, um ihre Meinung besser zu verstehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, eventuelle Bedenken vorzubringen. Im Folgenden sind die Ergebnisse der Umfrage zusammengefasst.

Dieses Dokument wird an die teilnehmenden Eltern, den Schulrat und den Gemeinderat weitergegeben. Der Zweck der Weitergabe dieser Ergebnisse ist es, einen transparenten Überblick über die Gedanken der Eltern über den Schulweg zu geben und Ideen zur Optimierung auszutauschen. Vielen Dank an alle Eltern, die mitgemacht haben.

Elternrat Galgenen, Projektgruppe Schulweg
elternrat-galgenen.ch schulweg@elternrat-galgenen.ch

*Teilnahme: Eltern von 108 Kinder von 68 Familien: Büel 21 Kinder (*14%), TMH 33 Kinder (*29%), Dorf 54 Kinder (*30%)*

** % Anteil an der Gesamtzahl der Kinder am Schulstandort*

Schlüsselergebnisse

Die Mehrheit der Eltern waren mit dem Schulweg relativ zufrieden, gaben aber dennoch einige Sicherheitsbedenken an, die sich vor allem auf Folgendes bezogen:

- **Geschwindigkeitsbegrenzungen** rund um die Schulhäuser und auf den Haupttrouten des Schulwegs
- Sichtbarkeit von **Zebrastreifen**
- Sichtbarkeit und Vorhandensein von **Strassenmarkierungen**: «Achtung Kinder / Schule» Zeichen gross auf Strassen aufgemalt
- Fehlende **Trottoirs** in Bereichen mit starkem Schulweg-Fussgängerverkehr

Zum Thema Geschwindigkeitsbegrenzung ist anzumerken, dass dem Elternrat seit der Umfrage bekannt geworden ist, dass Zebrastreifen generell aus den Tempo-30-Zonen entfernt werden (obwohl es auf der Tempo-30-Straße vor dem Schulhaus Büel einen Zebrastreifen gibt). Obwohl also viele Eltern eine Geschwindigkeitsreduzierung befürworten, wurden keine Daten darüber erhoben, ob sie bereit wären, dafür auf Zebrastreifen zu verzichten.

Von den Eltern genannte Schwerpunkte zur Optimierung der Sicherheit am Schulweg

Schulhäuser Dorf und Tischmacherhof

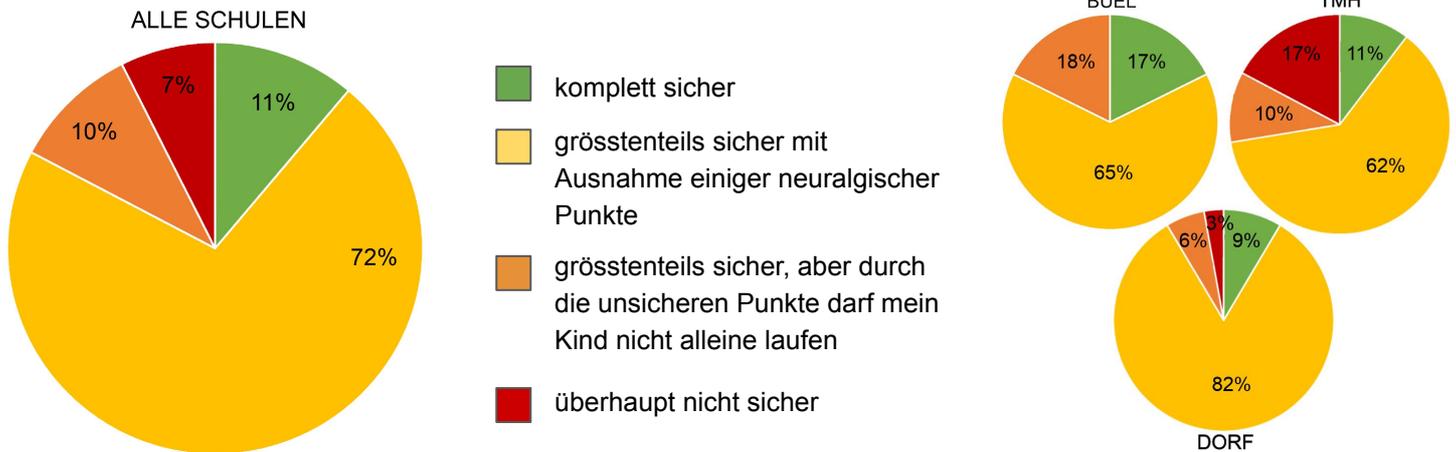
- **Strassenmarkierungen** «Achtung Kinder / Schule» aufgefrischt und in den Strassen rund um die Schule ergänzt, um dazu beizutragen, dass Autofahrer auf die Möglichkeit passierender Kinder besser hingewiesen werden und ihr Tempo anpassen können. Im Konkreten: Kantonstrasse (Markierung auffrischen), und zusätzliche Markierungen in der Kurve von der Mosenstrasse in die Martinstrasse, sowie in der Altersheimstrasse aufmalen.
- **Zebrastreifen**: Auffrischung der Zebrastreifen, um sie besser sichtbar zu machen, und Sicherstellung, dass die am meisten benutzten gut beleuchtet sind (Ende der Mosenstrasse, Martinstrasse bei der Kirche, beim Sternen Restaurant/Dorfladen nach der Kurve). Zebrastreifen in der Untergasse wieder dort anbringen, wo sie einmal waren.
- **Trottoirs**: Anbau eines Trottoirs in der Untergasse, wo es einen starken Fussgängerverkehr von Kindergarten- und 1./2.Klasse Kinder gibt. Den Unterfeldhof Kiesweg über die Wiese dauerhafter machen.

Schulhaus Büel

- **Geschwindigkeit**: Radarkontrollen in der 30-kmh-Zone vor dem Schulhaus
- **Behandlung von Geschwindigkeit, Zebrastreifen, Strassenmarkierungen und Trottoirs** in den Gebieten Kreuzung Staldenstrasse in die Illgenstrasse, und Kreuzung Floridastrasse in die Staldenstrasse.

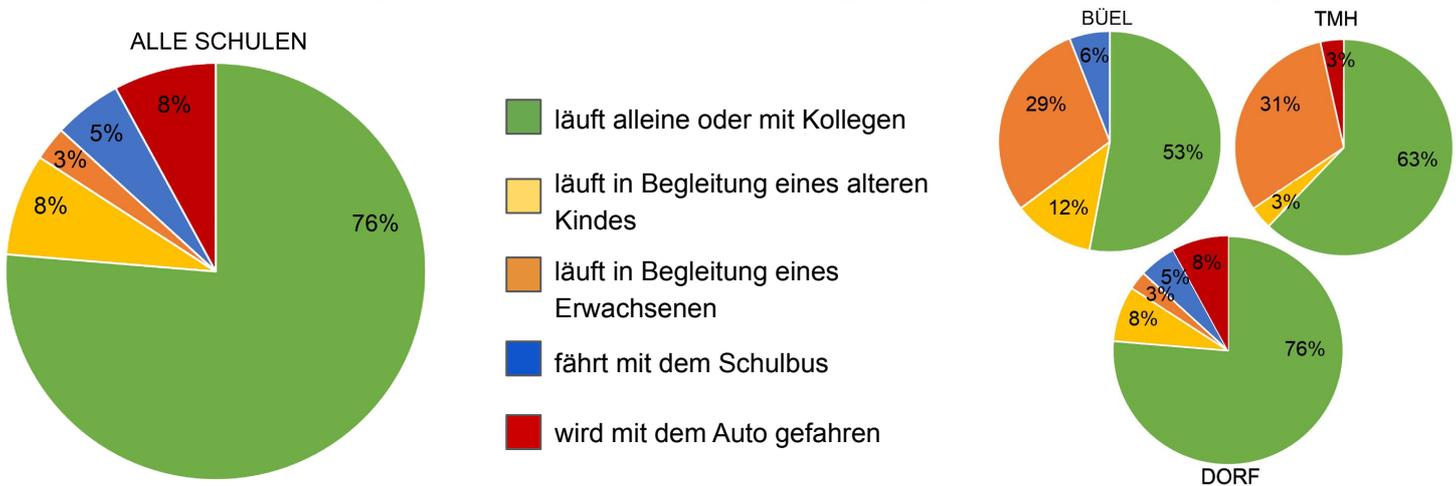
Wie Eltern den Schulweg empfinden

Die Mehrheit der Eltern betrachten den Schulweg als grösstenteils sicher mit Ausnahme einiger neuralgischer Punkte. Die Eltern der Kinder im TMH hatten die meisten Bedenken, wobei die Daten über die drei Schulstandorte eine Korrelation zwischen dem Alter der Kinder und dem Grad der Bedenken zeigen (Eltern jüngerer Kinder bis zur 3. Klasse haben mehr Bedenken als Eltern älterer Kinder).



Wie die Kinder zur Schule kommen

Die Mehrheit der Kinder laufen alleine oder mit Kollegen zur Schule. Die Daten über die drei Schulstandorte zeigten eine Korrelation zwischen dem Alter des Kindes, der Distanz und wie die Kinder zur Schule kommen. Eltern jüngerer Kinder begleiten ihre Kinder häufiger. Kinder, die näher an der Schule wohnen, gehen eher alleine/mit Freunden zur Schule, während Kinder, die weiter weg wohnen, eher von einem Elternteil begleitet/gefahren werden (Sicherheitsgründe).



Wo die Sicherheit des Schulweges verbessert werden kann

Die Hauptanliegen der Eltern beziehen sich auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Zebrastreifen. Die verbesserungswürdigen Bereiche waren eher schulstandortspezifisch: Büel: Zebrastreifen, Radarkontrollen; TMH: Geschwindigkeitsbegrenzung, Zebrastreifen, Trottoir; Dorf: Geschwindigkeitsbegrenzung, Zebrastreifen. Nur 13% der Eltern gaben die Abschaffung des Schulerlotsen als Problem an (von denen sich nur ein Viertel als freiwillige Helfer zur Verfügung stellen würden)

